

# Sächsischer Fortschritt.

Ein unterhaltendes Wochenblatt  
für den Bürger und Landmann.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verleger Heinrich und Walther.

Dieses Wochenblatt kostet nebst dem Beiblatt „Der Dampfswagen“ 12 $\frac{1}{2}$  Ngr. oder 10 gGr. vierteljährlich. Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen darauf an. Vierteljährlich wird eine Lithographie beigegeben. Etwaige Beiträge werden unter der Adresse: „An die Expedition der S. Dorfz. in Dresden“ erbeten. Inserate, welche in dem Beiblatt die weiteste Verbreitung finden, erbitten wir unter gleicher Adresse oder durch die Buchhandlung von Fr. Fleischer in Leipzig. Insertionsgebühren 1 Ngr. für die Zeile oder deren Raum.

## Politische Weltschau.

**Großbritannien.** Die Hungerstoth mit ihrer traurigen Gefährtin, der Fieberepidemie, schreitet in Irland immer weiter vorwärts, und es sind deshalb an mehreren Orten schon unruhige Auftritte vorgekommen. Das Elend wächst täglich, die von der Regierung mit vieler Bereitwilligkeit gebotenen Abhilfsmittel zeigen sich als durchaus unzureichend, und die besonders auf dem Lande herrschende Noth droht, wenn nicht schnelle Hilfe eintritt, zu einer die öffentliche Ruhe gefährdenden Krisis zu führen. Die Getreidebill, deren baldige Annahme im Interesse der ärmeren Bevölkerung so dringend zu wünschen ist, ruht noch im Unterhause.

**Spanien.** Narvaez hat es gefühlt, daß für ihn die schönen Tage von Aranjuez vorüber sind, daß seine Willkürherrschaft dem Volke die Augen geöffnet hat und für ihn in Spanien kein Weizen mehr blüht; er hat am 7. April der Hauptstadt sein „Leb' wohl, Madrid!“ zugerufen und ist, halb freiwillig, halb nothgedrungen, nach Frankreich gewandert. Seine Freundin und Beschützerin, die Königin Christine, hat er leider nicht mitgenommen; vielleicht folgt auch sie ihm bald nach. — Das neue Ministerium ist nun vollständig gebildet; an der Spitze desselben steht Hr. Isturiz, und neben ihm haben noch drei andere geachtete Staatsmänner, welche früher drei Jahre lang zur Zufriedenheit der Cortes das Staatsschiff lenken halfen, Platz genommen, so daß man sich von der neuen Regierung nur Gutes verspricht. Das barbarische Regiment des Generals Narvaez hat bereits zu Unruhen in Galicien Veranlassung gegeben, welche einen bedenklichen Charakter zu tragen scheinen; da aber der Stein des Anstoßes jetzt beseitigt ist, so hofft man die Ordnung bald wieder herzustellen. Man spricht davon, daß man damit umgehe, Espartero die Rückkehr nach Spanien zu gestatten,

Achter Jahrg. II. Quartal.

doch wird dieser Plan bei der Königin-Mutter, deren Partei einst die schmachliche Vertreibung des Regenten herbeiführte, wenig Beworwortung finden.

**Frankreich.** Zum sechsten Male seit der Begründung des Julikönigthums ist Ludwig Philipp der Gefahr entgangen, ermordet zu werden. Die Vorsehung hat auch diesmal das Haupt des greisen Königs beschützt, und er ist der mörderischen Kugel glücklich entgangen. Am Donnerstag, den 16. April, machte der König mit seiner Gemahlin, seiner Schwester, der Herzogin von Nemours und dem Prinzen und der Prinzessin von Salerno eine Spazierfahrt durch den Park von Fontainebleau; als der Wagen Abends um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr nach dem Schlosse zurückkehrte, feuerte ein Mann, Namens Lecomte, ehemaliger Forstwächter von Fontainebleau, von einer Mauer aus, an welcher der Wagen dicht vorüberfuhr, seine mit vier Kugeln geladene Doppelflinte auf den König ab. Die Kugeln fuhren in die Decke und die Fransen des Wagens, ohne den König oder ein Mitglied seiner Familie im Geringsten zu verletzen. Der Mörder, welcher schon bei der Ausfahrt das Gewehr angelegt hatte, weil aber der König auf der anderen Seite saß, sein Verbrechen bis zu der Zurückkunft des Wagens verschob, wurde sofort festgenommen. Er ist 48 Jahre alt und mit dem Kreuze der Ehrenlegion decorirt; nicht politische Gründe, sondern nur persönliche Rachsucht, weil er vor einigen Jahren seines Dienstes entsetzt wurde, sollen ihn zu seinem scheußlichen Verbrechen getrieben haben. Der Proceß Lecomte's wird vor dem Parshofe geführt, und wir werden bei den Verhandlungen das Nähere über ihn und seine verruchte That hören. (Das Journal des Debats vom 18. April macht es zweifelhaft, ob Lecomte bloß durch persönliche Motive zu seiner That veranlaßt worden sei. Das Ministerium des Innern soll nämlich am 16. April Morgens telegraphische